

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE B

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand

Juni 1969



Bestellnummer : 210120 - 690003

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Textteil

Witterung	3
Wachstumstand	3
Weideauftrieb	5
Pflanzenkrankheiten und -schädlinge	5

Tabellenteil

1. Wachstumstand der Winterfrüchte und des Grün- landes nach Ländern	6
2. Wachstumstand der Sommerfrüchte nach Ländern . . .	8

Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet
(ohne Bremen)

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher
Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen
Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik
ist in der Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1967 erschienen.

Erschienen im Juni 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,00

Witterung

Die Witterung im Bundesgebiet war im Mai wechselhaft und - mit Ausnahme von Süddeutschland - auch recht niederschlagsreich. Die Monatsmittel der Lufttemperatur lagen in Norddeutschland wenig unter dem langjährigen Mittelwert, sonst allgemein - nach Süden zunehmend - etwas darüber. Die Sonnenscheindauer lag in Süddeutschland etwas über dem Normalwert, sonst im allgemeinen darunter.

Hochsommerliche Temperaturen wurden verbreitet um die Monatsmitte gemessen, wohingegen in der letzten Dekade die Temperaturen nachts teilweise den Gefrierpunkt unterschritten.

Nach den Meldungen der Berichterstatter waren die Niederschläge für Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte zu 75 % ausreichend, in 18 % der Fälle zu hoch und in 7 % zu niedrig. Für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland lauteten die Meldungen für 70 % der Fälle ausreichend, für 17 % zu hoch und für 13 % zu niedrig. In den norddeutschen Ländern war der Anteil der als zu hoch bewerteten Niederschläge überdurchschnittlich groß, wohingegen zu geringe Niederschläge praktisch nur aus Süddeutschland gemeldet wurden.

Infolge der hochsommerlichen Temperaturen bei ausreichender Feuchtigkeit setzte zu Beginn der zweiten Maidekade ein außerordentlich starkes Wachstum aller Kulturpflanzen ein. Der durch das ungewöhnlich späte Frühjahr verursachte allgemeine Vegetationsrückstand konnte jedoch noch nicht ganz aufgeholt werden, zumal die kalte Witterung in der letzten Monatshälfte wieder Wachstumsdepressionen und -verzögerungen hervorrief. Für die Entwicklung des Wintergetreides, des Grünlandes und der Futterbaubestände konnte die Witterung im Mai insgesamt als günstig bezeichnet werden.

Wachstumstand

Die Noten für den Wachstumstand der Winterfrüchte waren zu Anfang Juni durchweg um 0,2 bis 0,4 Punkte besser als vor einem Monat und lagen zwischen gut und mittel. Nur der Winterraps wurde noch geringfügig

schlechter als normal beurteilt. Auch die Wiesen und Weiden wurden erheblich besser (0,5 bis 0,6 Punkte) als vor einem Monat bewertet. Gegenüber den Noten um die gleiche Zeit 1968 wurde lediglich das Grünland etwas besser, die Ackerfrüchte jedoch durchweg geringer eingestuft.

Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Winterfrüchte usw.	1968	1969		Sommerfrüchte	1968	1969
	Juni	Mai	Juni		Juni	
Weizen und Spelz	2,4	3,0	2,6	Weizen	2,7	2,7
Roggen	2,7	3,0	2,8	Roggen	2,8	2,8
Gerste	2,5	3,1	2,9	Gerste	2,8	2,8
Menggetreide	2,6	3,0	2,8	Hafer	2,7	2,8
				Menggetreide	2,8	2,8
Raps	2,6	3,5	3,1			
Rübsen (Winter- und Sommerfrucht)	2,7	3,1	2,9	Erbsen	2,8	2,7
				Ackerbohnen	2,8	2,8
Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	2,6	3,1	2,8	Raps	2,8	2,9
Luzerne	2,4	2,9	2,8	Frühkartoffeln	2,9	2,9
				Spätkartoffeln	3,0	3,0
Wiesen	2,7	3,1	2,6	Zuckerrüben	3,3	2,9
Viehweiden	2,9	3,3	2,7	Runkelrüben	3,2	3,0

Die Sommerfrüchte wurden allgemein etwas besser als mittel benotet. Lediglich Spätkartoffeln und Runkelrüben standen mittel. Gegenüber der Beurteilung 1968 um die gleiche Zeit wurden annähernd dieselben Noten gegeben. Nur Zuckerrüben und Runkelrüben wurden eindeutig besser (um 0,4 bzw. 0,2 Punkte) eingestuft. Gegenüber dem Vormonat waren die Noten für die Winterfrüchte und das Grünland in allen Bundesländern besser. Bei beinahe allen Fruchtarten fiel die Beurteilung zu Anfang Juni in den süddeutschen Ländern besser aus als in den norddeutschen.

Weideauftrieb

Durch das späte Frühjahr bedingt wurden sowohl das Jungvieh als auch die Milchkühe später aufgetrieben als 1968. Der Schwerpunkt lag in allen Bundesländern in den ersten Maitagen.

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge

Krankheiten und Schädlinge der Pflanzenbestände wurden nur vereinzelt gemeldet und lassen eine allgemein gültige Beurteilung kaum zu.

1. Wachstumstand der Winter
Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	Monats- anfang	Weizen und Spelz	Roggen	Gerste
1	Schleswig-Holstein	Juni	2,8	2,9	3,0
2		Mai	3,2	3,2	3,3
3	Hamburg	Juni	2,8	3,0	3,3
4		Mai	3,5	3,2	3,9
5	Niedersachsen	Juni	2,8	2,8	2,9
6		Mai	3,1	3,1	3,2
7	Bremen	Juni	.	.	.
8		Mai	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	Juni	2,5	2,7	2,8
10		Mai	2,9	2,9	3,1
11	Hessen	Juni	2,4	2,7	2,8
12		Mai	2,9	2,8	3,1
13	Rheinland-Pfalz	Juni	2,6	2,7	2,8
14		Mai	2,9	2,9	3,0
15	Baden-Württemberg	Juni	2,5	2,6	2,6
16		Mai	2,9	2,8	2,9
17	Bayern	Juni	2,6	2,8	2,8
18		Mai	3,0	3,0	3,0
19	Saarland	Juni	2,4	2,6	2,6
20		Mai	2,5	2,7	2,7
21	Berlin (West)	Juni	2,6	2,3	2,6
22		Mai	3,3	3,0	3,3
23	Bundesgebiet	Juni	2,6	2,8	2,9
24		Mai	3,0	3,0	3,1

früchte und des Grünlandes

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Meng- getreide	Raps	Rübsen (Winter- und Sommer- frucht)	Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Lfd. Nr.
-	3,2	3,1	2,8	2,7	3,0	2,9	1
-	3,7	3,2	3,3	3,1	3,6	3,5	2
3,1	3,0	3,6	3,0	3,0	2,9	2,8	3
3,4	3,1	3,0	3,1	4,0	3,5	3,6	4
2,9	3,0	2,9	2,9	2,9	2,8	2,8	5
3,2	3,3	3,2	3,2	3,2	3,4	3,4	6
:	:	:	:	:	:	:	7
:	:	:	:	:	:	:	8
2,8	3,1	3,3	2,7	2,7	2,6	2,6	9
3,0	3,2	3,1	3,1	2,9	3,3	3,3	10
2,6	2,7	2,8	2,6	2,6	2,6	2,4	11
2,9	3,0	2,7	3,0	2,9	3,0	3,1	12
2,7	3,0	3,0	2,8	2,9	2,8	2,6	13
3,1	3,2	3,2	3,1	3,0	3,1	3,1	14
2,6	2,7	2,6	2,8	2,8	2,5	2,5	15
2,8	2,8	3,2	3,0	3,0	2,9	2,9	16
2,8	2,7	2,9	2,9	2,9	2,6	2,6	17
2,9	3,0	2,9	3,2	2,9	3,1	3,1	18
2,5	2,7	2,9	2,6	2,6	2,6	2,4	19
2,6	2,8	2,9	2,6	2,6	2,7	2,6	20
-	-	-	2,1	2,5	2,3	2,6	21
-	-	-	2,8	3,3	3,9	3,9	22
2,8	3,1	2,9	2,8	2,8	2,6	2,7	23
3,0	3,5	3,1	3,1	2,9	3,1	3,3	24

2. Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Meng- getreide
1	Schleswig-Holstein	1969	2,9	2,9	3,0	2,9	2,9
2		1968	2,8	2,7	3,0	2,8	2,8
3	Hamburg	1969	3,4	3,5	3,2	3,4	3,2
4		1968	3,1	3,2	3,1	2,8	3,0
5	Niedersachsen	1969	2,8	2,9	2,9	2,9	2,9
6		1968	2,8	2,9	2,9	2,8	2,9
7	Bremen	1969	.	.	.	.	.
8		1968	.	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1969	2,7	2,8	2,7	2,7	2,8
10		1968	2,8	2,7	2,8	2,8	2,8
11	Hessen	1969	2,7	2,7	2,7	2,6	2,6
12		1968	2,6	2,6	2,9	2,8	2,8
13	Rheinland-Pfalz	1969	2,7	2,6	2,7	2,7	2,7
14		1968	2,7	2,7	2,8	2,8	2,8
15	Baden-Württemberg	1969	2,6	2,7	2,7	2,6	2,6
16		1968	2,7	2,7	2,9	2,7	2,7
17	Bayern	1969	2,7	2,8	2,8	2,7	2,7
18		1968	2,6	2,7	2,7	2,6	2,6
19	Saarland	1969	2,5	2,5	2,6	2,5	2,5
20		1968	2,5	2,4	2,5	2,5	2,5
21	Berlin (West)	1969	2,2	2,5	2,9	2,6	2,4
22		1968	2,8	2,8	2,7	2,6	2,7
23	Bundesgebiet	1969	2,7	2,8	2,8	2,8	2,8
24		1968	2,7	2,8	2,8	2,7	2,8

der Sommerfrüchte

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Erbsen	Acker- bohnen	Raps	Früh- kar- toffeln	Spät- kar- toffeln	Zucker- rüben	Runkel- rüben	Lfd. Nr.
2,7	2,9	3,0	3,1	3,2	3,3	3,3	1
2,5	2,6	2,9	2,9	3,0	3,3	3,3	2
3,4	3,0	4,0	2,8	3,2	3,6	3,3	3
3,0	2,8	3,2	3,0	3,0	3,6	3,4	4
2,9	2,8	2,8	3,2	3,2	3,1	3,1	5
2,8	2,8	2,8	2,9	3,1	3,5	3,5	6
.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	8
2,8	2,9	3,1	2,7	3,0	2,6	3,0	9
3,2	2,9	3,0	2,7	3,0	3,5	3,6	10
2,7	2,8	2,7	2,8	3,1	2,9	3,0	11
2,8	2,8	2,6	2,9	2,9	3,1	3,2	12
2,4	3,0	2,9	2,6	3,0	2,7	3,0	13
2,8	2,7	2,9	2,8	2,9	2,8	3,1	14
2,7	2,8	2,6	2,8	3,0	2,8	3,0	15
2,9	2,7	2,9	2,8	2,9	2,9	3,0	16
2,7	2,8	2,7	2,9	3,0	2,9	3,0	17
2,7	2,7	2,6	3,0	3,0	2,9	3,0	18
2,5	2,4	2,5	2,6	2,6	2,6	2,6	19
2,7	2,5	2,8	2,8	2,7	2,5	2,8	20
.	.	-	2,7	2,8	.	2,8	21
-	-	-	2,9	3,2	.	2,9	22
2,7	2,8	2,9	2,9	3,0	2,9	3,0	23
2,8	2,8	2,8	2,9	3,0	3,3	3,2	24